Kati Struckmeyer: Pirner, Manfred L./Gläser-Zikuda, Michaela/Krennerich, Michael (Hrsg.) (2022). Menschenrechte von Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule. Frankfurt/ M.: Wochenschau Wissenschaft. 327 S., 34,90 €.

Beitrag aus Heft »2022/04 Medien. Mediensucht. Mediensuchtprävention«

Kinderrechte sind die Menschenrechte von Kindern und Jugendlichen und gehören natürlich nicht nur in den privaten, sondern auch in den öffentlichen Raum – und damit auch in die Schule. Dabei geht es nicht nur um die Beschäftigung mit Menschenrechten im Unterricht, sondern um die Gestaltung der Schul- und Unterrichtskultur. Diese Forderung wird im Herausgeber*innenband sowohl mit dem Aufmachen konkreter Problemstellungen als auch mit Beispielen aus der schulischen Praxis unterlegt. Dabei geht es zum Beispiel um die Prävention von Diskriminierung und Gewalt, aber auch um stärkere partizipative Möglichkeiten beim Thema Digitalisierung.

Besonders interessant für die Medienpädagogik ist der Teil der Partizipationsrechte. Hier beschreibt Ingrid Stapf Kinderrechte und digitale Mündigkeit im Kontext Schule. Jutta Croll zieht aus dem Themenkomplex Kinderrechte im Kontext der Digitalisierung Konsequenzen für die Bildungsarbeit. Sören Torrau beschäftigt sich in seinem Artikel mit Jugendlichen als gesellschaftliche Akteur*innen im sozialwissenschaftlichen Distanzunterricht. Abschließend ist eine Folge des FAU Human Rights Podcasts der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg abgedruckt, in der ein Moderator mit Claudia Kittel und Stephan Gerbig vom Deutschen Institut für Menschenrechte darüber spricht, was aus den Erfahrungen der Corona-Pandemie und des Distance-Schoolings gelernt werden konnte und wie es aktuell um die Rechte von Kindern und Jugendlichen steht.

Die Beschäftigung mit den Rechten Heranwachsender sollte für alle pädagogisch Tätigen nicht nur zur Kür gehören – das Werk

Menschenrechte von Kindern und Jugendlichen im Kontext Schule ist eine gute Grundlage für die Beschäftigung damit.